

Kleine Anfrage 2925

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Neonazi-Szene in Kahla - Teil 3 (Militante Strukturen)

Seit den 90er Jahren ist Kahla auch im Zusammenhang mit bewaffneten und kriminellen Neonazis bekannt geworden. So berichtete beispielsweise der MDR im April 2012 darüber, dass seit Mitte der 90er Jahre ein Gelände unter der Leuchtenburg bei Kahla vom damaligen Anführer des "Thüringer Heimatschutzes" Tino Brandt gepachtet worden sei und ab 1997 dort Schießübungen stattfanden.

Eigentümer des Geländes war der aus Bayern bekannte NPD-Funktionär Peter Dehoust, der nach Eigenangaben auf Anweisungen Brandts handelte. Später fanden unter der Leuchtenburg noch mehrere Treffen von Neonazis statt, Dehoust gehört der Burschenschaft "Normannia" in Jena an. Auch war zeitweise die Gruppierung "Hatebrothers 88 Kahla" aktiv, die sich im Umfeld von "Blood & Honour" an Aktionen beteiligte, wie beispielsweise einem Neonazi-Aufmarsch 1998 in Ungarn. Die Betreiber des rechten Szeneladens "Madley", Andreas S. und Frank L., in Jena sollen dieser Gruppe angehört haben. Einer von ihnen wird heute beschuldigt, die tödliche Schusswaffe der NSU-Mordserie, eine "Ceska 83" verkauft zu haben, Anfang Januar 2012 führte das Bundeskriminalamt in einem Dorf zehn Kilometer östlich von Kahla eine entsprechende Razzia durch.* In den letzten Jahren trat neben dem "FN Kahla" auch die Gruppierung "Rate United" in Kahla in Erscheinung. Der Rechtsterrorist Karl-Heinz Hoffmann besaß eine ganze Reihe von Immobilien in Kahla. Aus dem öffentlichen Handelsregister geht hervor, dass Hoffmann die Firma "ProCon Projekt Contor GmbH" (HRB-Nummer 209482 sowie 6349) aus Kahla gehört. Deren Arbeitsbereich sei nach eigenen Angaben der "An- und Verkauf von Grundstücken, die Erschließung von Bauland und die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung". Im Jahr 2008/2009 sei der geschäftliche Standort von Kahla nach Neunkirchen/Baden-Württemberg verlegt worden, auf den 18. November 2011 datiert eine Meldung zur Löschung der Gesellschaft. Neonazis aus Kahla gerieten zusammen mit Karl-Heinz Hoffmann im Jahr 2010 wegen der mutmaßlichen Vorbereitung eines Sprengstoffverbrechens ins Visier der Thüringer Polizei. Durchsuchungen in diesem Kontext fanden nicht nur bei "Freien Kräften" in Kahla, sondern auch an jenem Ort in Neunkirchen statt, auf den Hoffmanns Firma zuletzt registriert war. Im Dezember 2012 bemerkte ein Thüringer LKA-Polizist im Untersuchungsausschuss 5/1, dass es Hinweise gab, wonach es im Bereich des Truppenübungsplatzes in der Nähe von Kahla Waffenverstecke gegeben haben soll und möglicherweise Schießversuche mit einer Panzerfaust unternommen worden seien.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung darüber, wie viele Immobilien bzw. Unternehmen der Wehrsportgruppengründer Karl-Heinz Hoffmann seit 1990 in Kahla besessen hat, ob Karl-Heinz Hoffmann gegenwärtig noch über Immobilien in Kahla verfügt oder ob er an Unternehmen in Kahla beteiligt ist?
2. Hat die Landesregierung Kenntnisse, in wie vielen Fällen bzw. in welchen Orten die Firma des Karl-Heinz Hoffmann "ProCon Projekt Contor GmbH" im Rahmen von Immobilienangelegenheiten in Thüringen in Erscheinung trat bzw. ob diese weiterhin über Immobilien in Thüringen verfügt?
3. Ist der Landesregierung bekannt, ob Angehörige der rechten Szene Kahlas in der Vergangenheit bei Renovierungsarbeiten von Objekten des Karl-Heinz Hoffmann beteiligt waren, wenn ja, wie viele?
4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über das von Neonazis genutzte 2.180 Quadratmeter große Gelände mit der Bezeichnung "Flurstück 404" unter der Leuchtenburg bei Kahla/Seitenroda, welches im Zeitraum 1997 bis 2000 auch für Schießübungen genutzt worden sein soll?
5. Welche Veranstaltungen oder Treffen von Angehörigen der rechten Szene sind der Landesregierung seit 1996 auf dem "Flurstück 404" bekannt geworden?
6. Liegen der Landesregierung Informationen vor, wonach das ehemalige NSU-Mitglied Uwe Böhnhardt auf dem "Flurstück 404" in Kahla das schießen gelernt hat bzw. erstmalig im Zusammenhang mit der Anwendung von Schusswaffen in Berührung kam?
7. Ist der Landesregierung bekannt, ob der Eigentümer Peter Dehoust jenes Gelände "Flurstück 404" bei Kahla nach 2000 erneut verpachtet oder verkauft hat, wenn ja, ab welchem Zeitpunkt, wenn nein, ist er weiterhin Eigentümer?
8. Welche Verbindungen zur Thüringer Neonazi-Szene seitens Dehoust sind bekannt?
9. Hat die Landesregierung Kenntnisse über weitere Aktivitäten nach dem Jahr 2000 durch Angehörige der Neonazi-Szene im Bereich der Leuchtenburg bzw. auf Arealen oder Objekten in der Umgebung des "Flurstücks 404" in Kahla, wenn ja, um welche Aktivitäten handelt es sich?
10. Liegen der Landesregierung (insbesondere seit 2005) Hinweise vor, wonach der mutmaßliche NSU-Helfer Ralf Wohlleben seit dem Jahr 2007 im Zusammenhang mit neonazistischen Aktivitäten im Bereich oder Umfeld der Leuchtenburg in Erscheinung trat?
11. Ist der Landesregierung bekannt, ob die "Burschenschaft Normannia" seit dem Jahr 2009 in Kahla eine Rolle spielt, dort Treffen abhält oder Angehörige der Burschenschaft in Kahla im Zusammenhang mit neonazistischen Aktivitäten in Erscheinung getreten sind?
12. Welche Informationen besitzt die Landesregierung über die Gruppierung "Hatebrothers 88 Kahla", welche Ende der 90er Jahre im Bereich Kahla/Saale-Holzland-Kreis aktiv war?

13. Ist die Gruppierung "Hate United", welche in den letzten Jahren in Kahla in Erscheinung trat, der Landesregierung bekannt und liegen Anhaltspunkte für eine neonazistische Ausrichtung vor, wenn ja, wie trat die Gruppierung in Erscheinung und wie viele Personen gehörten ihr an?
14. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Mitgliedschaft und Aktivitäten der beiden ehemaligen Betreiber des rechten Szeneladens "Madley" in Jena innerhalb der Gruppierung "Hatebrothers 88 Kahla" und liegen der Landesregierung diesbezüglich auch Informationen über Verbindungen zum Neonazi-Netzwerk "Blood & Honour" vor?
15. Sind der Landesregierung seit dem Jahr 2007 noch weitere rechte Gruppierungen in Kahla bekannt geworden, wenn ja, um welche handelt es sich, rechnet die Landesregierung die "Autonomen Nationalisten" in Kahla dazu bzw. wie bewertet sie deren Relevanz innerhalb der örtlichen Neonazi-Szene?

König